

[Get free] Die Herren der Grnen Insel: Roman (Die Irland-Saga 1)

Die Herren der Grnen Insel: Roman (Die Irland-Saga 1)

Von Kiera Brennan

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #88700 in eBooks Veröffentlicht am: 2016-02-15 Erscheinungsdatum: 2016-02-15 File Name: B015HTNROE | File size: 38.Mb

Von Kiera Brennan : Die Herren der Grnen Insel: Roman (Die Irland-Saga 1) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Herren der Grnen Insel: Roman (Die Irland-Saga 1):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Irland-Epos beginnt Von NiWa Irland 1166. Von einem irischen Reich kann nicht die Rede sein, denn die Gebiete der Insel sind vieler Herren untertan. Langjhrige Kriege, blutige Fehden und grausame Machtkmpfe prgen die Geschichtsschreibung bis sich die Herren der Grnen Insel einem neuen Feind gegenbersehen: Henry Plantagenet strebt

die alleinige Herrschaft über Irland an. Werden sich die irischen Herren vereinen und gemeinsam diesem Feind entgegen treten? Kiera Brennan hat mit *Die Herren der Grünen Insel* einen beeindruckenden Epos und Reihenaufakt begonnen. Die Autorin beleuchtet die Zustände in Irland, geht auf familiäre und politische Verstrickungen ein und zeigt, dass das Spiel um Macht und Ehre Geschichte geschrieben hat. Irlands Geschichte wird aus mehreren Perspektiven erzählt, dabei nimmt man als Leser bzw. Hörer die Sicht der unterschiedlichen Familien und ihrer Vertreter ein. Ascall, der gefrchtete Krieger, Caitlín, die Knigstochter, die er entführt, der verschlagene Händler Pol, der die Insel mit Waffen versorgt, seine Tochter Róisín, die im Kloster einen geistlichen Weg anstrebt, Aoife, die von Knigin Eleanore lernt, Riachán, der seine Schwester Caitlín von Ascall zurückholen will, und noch einige mehr, die ein beforderndes Gesamtbild ergeben. Meinem Geschmack nach waren es zu viele Personen und zu viele Perspektiven, die nicht nur den Leser sondern auch die Autorin etwas befordern. Kapitelweise geht man mit den Figuren ihren Weg, was allerdings bei mir nur dazu geführt hat, dass ihre Erzählstränge wie kurze Blitzlichter im Gesamtbild untergehen. Parallelen zu George R.R. Martins *Das Lied von Eis und Feuer* liegen für mich auf der Hand. Mir scheint, die Autorin hat versucht, der irischen Geschichte eine ähnliche Sogwirkung zu verleihen, was meiner Ansicht nach leider nicht funktioniert hat. Es ist nicht nur, dass die vielen Figuren eher verwirrend sind, sondern, dass ich die einzelnen Passagen als ziellos empfunden habe. Es hat mir am Spannungsbogen gefehlt und ich hatte das Gefühl, dass die Handlung vor sich hin trüpfelt. Die Ziellosigkeit ist mein größter Kritikpunkt, weil sich für mich kein roter Faden ergeben hat. Die Erlebnisse der Figuren wirken eher chronologisch aneinandergereiht anstatt ineinanderzugreifen und während des gesamten Hörvorgangs war für mich nicht erkennbar, wohin die Reise gehen soll. Trotz dieser Kritik wurde ich vom Hörbuch auf die grüne Insel entführt und habe es doch recht interessant gefunden. Man ist mitten im Kampf um deren Vorherrschaft, erfährt, von welchen Motiven die Personen geleitet werden, warum manche Figur so grausam ist oder wie rasch die verletzte Ehre eines Hochwohlgeborenen in einer blutigen Schlacht enden kann. Besonders bemerkenswert ist der historische Flair, den die Autorin in ihrem Werk geschaffen hat. Sie ldt auf die Grüne Insel im Mittelalter ein und man merkt jeder einzelnen Szene die fundierte Recherche an. Sprecher Reinhard Kuhnert hat angenehm vorgetragen, auch wenn er dem gleichförmigen Verlauf der Geschichte keine zusätzliche Dynamik geben konnte. Auf jeden Perspektivenwechsel wird durch die Nennung des Namens hingewiesen, sodass man gut die Orientierung behält. Insgesamt sehe ich in *Die Herren der Grünen Insel* einen beeindruckenden Epos, der meinen Respekt verdient hat. Allerdings konnte mich weder das Schicksal Irlands noch der Werdegang der viel zu vielen Figuren fesseln, mir hat es dafür am grünen Plan und der zugehörigen Spannung gefehlt.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessante, aber distere Geschichte(n) langatmig erzählt. Von Karin1910 Ich habe bereits einige der von der Autorin als Julia Krhn veröffentlichten Romane gelesen, die mir alle gut bis sehr gut gefallen haben. Von diesem Buch war ich allerdings eher enttäuscht. Dabei wäre die Grundidee ganz vielversprechend: Das Irland des ausgehenden 12. Jahrhunderts wird von zahlreichen Auseinandersetzungen zwischen den Mächtigen überschattet. Eine Reihe von Personen versucht, unter schwierigen Bedingungen ihren Lebensweg zu meistern: Caitlín sieht sich gezwungen, den als grausamen Krieger verschrienen Ascall zu heiraten. Doch mit der Zeit entdeckt sie an ihm wie auch an seinem Bruder Ailillán manche unerwartete Seiten. Der gerissene Händler Pol will inzwischen seinen Nutzen aus den ständigen Kriegen zu ziehen, und ist geschickt darin, die Parteien zu manipulieren. Seine Tochter Róisín sowie seine eigenen Gefühle ihr gegenüber kann er dagegen nicht so leicht kontrollieren. Währenddessen trümt Aoife davon, Knigin zu werden, und ist dafür zu vielen Opfern bereit. Diese Geschichten werden aus vielen verschiedenen Perspektiven erzählt, was für einige Abwechslung sorgt. Die Handlungsstränge berschneiden einander gelegentlich, laufen oft aber auch nebeneinander her. Ihr Zusammenspiel ist an sich gut und durchdacht konstruiert. Die Schilderungen sind jedoch sehr langatmig, man hätte denselben Inhalt auch auf der Hälfte der Seiten unterbringen können. Weiters ist die Atmosphäre dieses Buches großteils bedrückend, das Geschehen wird von Kriegen und Gewalttaten bestimmt. Dennoch konnte ich kein richtiges Mitgefühl für die Protagonisten aufbringen. Obwohl ihr Innenleben ausführlich beschrieben wird, bleiben sie doch abstrakt und haben oft von Kapitel zu Kapitel immer wieder dieselben Gedankengänge. Ihre Vergangenheit sowie die Faktoren, die ihre Persönlichkeit prägten, werden relativ genau ausgeleuchtet, trotzdem konnte ich viele ihrer Aktionen nicht wirklich nachvollziehen. Manche Handlungsstränge weisen ein paar überraschende Wendungen auf, vieles ist aber auch vorhersehbar. Das Ende lässt einige Fragen offen, die dann vermutlich im nächsten Teil der Irland-Saga beantwortet werden. Fazit: Der Roman enthält interessante Informationen zur irischen Geschichte. In puncto Lesevergnügen ist er allerdings weniger empfehlenswert.

3 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Großes brachiales historisches Buchstabenkino! Von Die Buchrebellin Es gibt eigentlich nur eine einzige Kritik, die sich dieses wunderbar kraftvolle Buch bzw. die Autorin gefallen lassen muss und das ist dieses Kuddelmuddel mit den glischen Namen. Kiera Brennan erklärt im Vorwort, dass sie lange überlegt hat, ob sie die original irisch-glische Schreibweise benutzen soll oder nicht. Sie hat sich dann für einen Kompromiss entschieden. Für mich leider die absolut schlechteste Entscheidung, die man nur treffen konnte. Bei Namen, die im Prinzip so ausgesprochen, wie geschrieben werden, nahm sie die glische Schreibweise. Für kompliziertere Namen entschied sie sich für die anglisierte Form. Nur bald, wenn eigentlich kein einziger Name so ausgesprochen wird, wie geschrieben. Also habe ich die ersten fünfzig Seiten verzweifelt versucht zu berlegen, wie denn der ein oder andere Name nun ausgesprochen wird. Ich war mehr im Personenverzeichnis (inklusive Lautschrift), als im Roman und dann hab ich einfach irgendwann aufgegeben und mir

meine eigene Aussprache ausgedacht. Insgesamt sind viele Namen aber für einen historischen Unterhaltungsroman wirklich zu kompliziert und ich bin da als erprobter Fantasyleser nun wirklich nicht ungebildet. Toll ist allerdings das beigefügte Lesezeichen, auf dem alle wichtigen Figuren kurz zusammengefasst sind. Wie ihr seht, sind die mit eher einfacheren Namen gesegnet. Tja und das war es eigentlich auch schon mit meiner negativen Kritik, denn alles andere ist für meine Begriffe ganz großes brachiales historisches Buchstabenkino! 'Die Herren der grünen Insel' wird vollmundig als 'Game of Thrones' im Irland des Hochmittelalters beworben. Normalerweise finde ich solche Vergleiche immer wenig zielführend und meistens sind sie auch nur clever gemachte Werbesprüche, die leider nicht halten, was sie versprechen. In diesem Fall finde ich den Vergleich allerdings sehr passend. Wie George R.R. Martin jongliert Kiera Brennan mühelos mit einer Vielzahl von Figuren, Familien und Konflikten. Das erfordert vom Leser ein hohes Maß an Aufmerksamkeit (unter anderem eben auch wegen der oben genannten Namensproblematik) und ist wohl teilweise auch die Folge einiger etwas kritischer Rezensionen. Das Buch liest sich nicht zwischen Kochtopf und Staubsauger und es gibt auch keine niedliche Liebesgeschichte oder ein bisschen fluffige irische Folklore. Nein, Kiera Brennans Serienauftakt ist rau, brutal, sperrig, dreckig und wuchtig. Man hört Schwerter aufeinander schlagen, riecht den Gestank, spritzt die Klöße und den feuchten Schlamm. Auch in Sachen Gewalt ist die Autorin nicht zimperlich. Das alles führt zu einer intensiven und realistischen Atmosphäre, die mich total in ihren Bann gezogen hat. In letzter Zeit habe ich eher gemäßigtere historische Romane gelesen, die in der Regel auch in einer anderen Epoche spielten. Tatsächlich hatte mich in den letzten Jahren ein kleiner Mittelalter-Overkill heimgesucht. Doch hier bekommt man wenigstens mal wieder richtiges Mittelalter und zwar ohne Weichzeichner. Neben der Atmosphäre weiß die Autorin auch mit interessanten Figuren und einer spannenden Handlung zu überzeugen. Besonders die Protagonisten sind doch sehr facettenreich und oft schwer einzuschätzen. Gut und Böse lassen sich auch oft nicht abgrenzen, was für meine Begriffe das A und O für einen guten Roman ist. Es gibt nichts Schlimmeres, als schon vorher zu wissen, wie sich eine Figur verhalten wird. Gerade auch deswegen bleibt dieser historische Schmucker bis zum Ende spannend. Der ständige Perspektivwechsel lässt zudem keine Langeweile aufkommen und es gibt gleichermaßen starke Frauen- wie auch Männerfiguren. Auch sprachlich ist der Roman auf hohem Niveau, passt er sich doch in Sachen Bildgewalt und Kraft der Handlung an. Man merkt, dass die Autorin vor Ort recherchiert hat. Neben historischer Authentizität, gelingt es Brennan auch die grüne Insel zum Leben zu erwecken. Trotz der Brutalität des Romans kommt man nicht umhin sich in dieses Fleckchen Erde zu verlieben und ich hatte bis auf eine Schwäche für irischen Steptanz vor dem Lesen des Buches kein besonderes Faible für das Land. Kiera Brennan ist übrigens das Pseudonym der Autorin Julia Kröhn bzw. Carla Federico bzw. Sophia Cronberg. Obwohl mir alle diese Namen ein Begriff sind und ich auch das ein oder andere Buch schon mal in Händen gehalten habe, ist ihr neues Pseudonym auch gleichzeitig meine erste 'Begegnung' mit der Autorin. Da habe ich wohl in nächster Zeit genug zu lesen! Ich freue mich wirklich schon sehr auf den zweiten Band und hoffe mal, die Wartezeit nimmt keine gabaldonsche Ausmaße an. Apropos Gabaldon: der Weggang der Bestsellerautorin von Blanvalet nach Knauer hat eine nicht wegzudiskutierende Lücke hinterlassen. Für mich war Blanvalet 'besonders im Hardcover' immer der Verlag der großen Schmucker und ich bin wirklich erleichtert, dass man hier Ersatz gefunden hat. Natürlich lassen sich beide Autoren nicht vergleichen. Sie schreiben vollkommen anders und die Geschichten sind auch anders gewichtet, aber nichts desto trotz passt 'Die Herren der grünen Insel' perfekt zu diesem Publikumsverlag und ich hoffe, man wird noch mehr nach dieser Art von Literatur Ausschau halten. Als letztes möchte ich noch darauf hinweisen, dass man hier für sagenhafte 19,99 Euro ein fast 1000 Seiten starkes Buch mit zwei verschiedenen Karten, Personenregister, Lesebändchen und einem Extra-Papplesezeichen bekommt. Wenn man sich hier so manche Folletts, Gabls und Konsorten vor Augen führt, eigentlich ein unglaubliches Schnäppchen. Wer also einen komplexen historischen Roman zu schätzen weiß, der wird seine helle Freude an 'Die Herren der grünen Insel' haben.

Kurzbeschreibung Vier Familien, sechs Jahre Krieg und eine einzige Krone
Irland 1166: Die Grüne Insel ist in viele kleine Reiche zersplittert, die sich unerbittlich bekriegen. Krieger fechten langjährige Fehden aus, und selbst die friedliebendsten Untertanen werden in den blutigen Machtkampf hineingezogen. Zugleich droht ein gemeinsamer Feind in Irland einzufallen: Henry Plantagenet will die Insel an sich reißen. Werden sich die Herren der Grünen Insel vereinen und sich gegen den König von England stellen? Und welche Rolle spielen der grausame Krieger Ascall und die von ihm entführte Caitlin in diesem Kampf um Macht und Blut?
Pressestimmen Kiera Brennan mischt souverän Königsdrama, Romantik, und historische Fakten. Packender Stoff, der auch kriegerische Details nicht ausspart. (Für Sie) Kiera Brennans Buch ist eine beeindruckende, epische Reise in eine finstere Zeit (Hamburger Morgenpost) "Die Herren der grünen Insel ist ein spannender und wundervoll geschriebener Historienroman [], der einen uneingeschränkten Lesegenuss verspricht. (histo-couch.de) Im neuesten Roman von Julia Kröhn steckt viel Heldenmut und Leidenschaft. (Radio hr2) Für Game of Thrones-Fans! (Closer) Vier Familien, sechs Jahre Krieg und eine einzige Krone: Aus diesen Elementen hat Kiera Brennan ein großes Historienepos voller archaischer Gewalt, bewegender Dramatik und leidenschaftlicher Gefühle geschaffen. (buch aktuell) **Kurzbeschreibung** Vier Familien, sechs Jahre Krieg

und eine einzige KroneIrland 1166: Die Grne Insel ist in viele kleine Reiche zersplittert, die sich unerbittlich bekriegen. Knige fechten langjhrige Fehden aus, und selbst die friedliebendsten Untertanen werden in den blutigen Machtkampf hineingezogen. Zugleich droht ein gemeinsamer Feind in Irland einzufallen: Henry Plantagenet will die Insel an sich reiern. Werden sich die Herren der Grnen Insel vereinen und sich gegen den Knig von England stellen? Und welche Rolle spielen der grausame Krieger Ascall und die von ihm entfhrt Caitln in diesem Kampf um Macht und Blut?